

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 20.

Freitag, den 19. Mai,

1854.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Freitag in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praonumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfd. anigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstag Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grabi, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse N. 6b. Parterre, so wie alle Postämter an.

Russische und chinesische Lehre von der Obrigkeit.

Obgleich die Vermischung von Gottesdienst und Menschen-dienst in dem russischen Christenthum, für dessen „orthodoxen Glauben“ jetzt zwei Millionen Menschen in den Kampf beordert werden, unsern Lesern nichts Unbekanntes ist, können wir nicht umhin, ihnen zur genaueren Charakterisirung der „orthodoxen Lehre“, wie sie die orientalische Kirche in Rußland lehren muß, folgende unter den gegenwärtigen Verhältnissen interessante Stelle aus dem „Russischen Katechismus“ mitzutheilen.

Frage. Wie muß die Gewalt des Kaisers vom christlichen Standpunkte angesehen werden?

Antwort. Als unmittelbar von Gott ausgehend.

Fr. Was für Pflichten lehrt die Religion uns, die demütigen Unterthanen S. Majestät des Kaisers von Rußland, gegen ihn zu erfüllen?

Antwort. Verehrung, Gehorsam, Treue, Steuernzahlen, Leistung des Kriegsdienstes, Liebe und Fürbitte; was Alles in den Worten Treue und Verehrung begriffen ist.

Fr. Worin besteht diese Verehrung und wie muß sie sich äußern?

Antwort. Durch einfältigste Unterwürfigkeit in Worten, Gebarden, Betragen, Gedanken und Handlungen.

Fr. Welche Art Gehorsam schulden wir Ihm?

Antwort. Einen gänzlichen, leidenden und unbegrenzten Gehorsam in jeder Rücksicht.

Fr. Worin besteht die Treue, die wir dem Kaiser schulden?

Antwort. Darin, daß wir seine Gebote auf das Pünktlichste, ohne sie zu prüfen, ausführen; die Leistungen die Er von uns verlangt, vollbringen; und das Alles williglich ohne Murren thun.

Fr. Welches sind die übernatürlich-offenbarten Gründe für solche Verehrung?

Antwort. Die übernatürlich-offenbarten Gründe sind: daß der Kaiser der Stellvertreter und Reichsverwalter (Minister) Gottes ist, seine göttlichen Gebote auszuführen; und folglich Ungehorsam gegen den Kaiser ein und dasselbe ist mit Ungehorsam

gegen Gott selbst; daß Gott uns in der jenseitigen Welt für die Verehrung und den Gehorsam, die wir dem Kaiser erweisen, belohnen; aber uns in aller Ewigkeit streng bestrafen wird, sollten wir ungehorsam sein oder ihn zu verehren verweigern. Ueberdies befiehlt uns Gott, jede Autorität und (also) besonders die des Kaisers aus dem innersten Grunde des Herzens zu lieben und ihr zu gehorchen; nicht aus weltlichen Rücksichten sondern aus Furcht vor dem ewigen Gericht.

Fr. Was für Schriften schreiben diese Pflichten vor?

Antwort. Das Alte und Neue Testament, und besonders die Psalmen, Evangelien und Apostolischen Briefe.

Fr. Was für Beispiele bekräftigen diese Lehre?

Antwort. Das Beispiel Jesu Christi selbst, der in Unterthänigkeit gegen den Kaiser von Rom lebte und starb, und sich gehorsam dem Urtheil unterwarf, welches ihn zum Tode verdammt.

In dem Druck dieses Katechismus sind die Worte „Gott“ und „Kaiser“ stets gleicherweise mit großen, der Name „Christus“ mit gewöhnlichen Lettern gedruckt. Auch die Kinder der Römisch-Katholischen in Polen sind gezwungen bei ihrem Schulunterrichte diesen Katechismus auswendig zu lernen.

Da uns, während wir diese Zeilen schreiben, grade die neuesten Nachrichten über die Fortschritte des bekanntlich mit evangelischen Tendenzen stark durchdrungenen Aufstandes der Dreieinigkeitsanhänger gegen die Mantschudynastie in China zugehn, stellen wir hier der Russischen Lehre vom Gehorsam gegen die Obrigkeit diejenige zur Seite, die sich in dem „Buch religiöser Vorschriften der Thae-ping-Dynastie“ folgendermaßen ausgedrückt findet:

„Der große Gott ist Gott. Die Monarchen dieser Zeitlichkeit dürfen Könige genannt werden, aber nicht mehr. Der große Gott (Schang Te), unser Himmlischer Vater und Erhabener Herr, ist allwissend, allmächtig, und allgegenwärtig; Herr über Alle. Kein Wesen existirt, das nicht durch Ihn hervorgebracht und geliebt wäre. Er ist Herr. Er ist Gott. — Die, deren Gemüther durch den Teufel irre gemacht worden sind, entgegnen und sprechen der große Gott könne allein in den regierenden Fürsten würdig verehrt werden. Aber wir wünschen, daß ihr (nämlich: das

chinesische Volk) erfahret, daß der große Gott der gemeinsame Vater aller Menschen durch die ganze Welt hin ist. Fürsten sind diejenigen unter seinen Kindern, welche er mit der Macht bekleidet; aber die Guten sind diejenigen unter seinen Kindern die ihm, am meisten gleichen.“

Wir überlassen unsern Lesern zu entscheiden, ob der Katechismus der orthodoxen russischen Staatskirche oder der der noch nicht-christlichen halb-heidnischen Anhänger der chinesischen Dreieinigkeitsgesellschaft mehr Anspruch habe, von der Obrigkeit so zulehren, wie die heilige Schrift gebietet.

Beitereignisse.

Chemnitz, 10. Mai. Gestern Nachmittag hat in dem zwei Stunden von hier gelegenen Mittelbach der Blitz in die Wohnung des Gartennahrungsbefizers Jung eingeschlagen und gezündet. Der Gärtner Jung war einige Zeit lang völlig betäubt, seinem Sohne aber hat der Blitz die eine Seite des Körpers verbrannt, so daß dessen Wiederherstellung bezweifelt wird. Eine Kuh wurde vom Blitz erschlagen; das Wohnhaus ist abgebrannt, dagegen die Scheune erhalten worden.

Aus dem Erzgebirge. Unsere Wintersaaten, von denen man fürchtete, sie möchten durch die anhaltende Trockenheit sehr gelitten haben, sind nach dem Schneefalle Ende April und nach einigen Tagen Regen wiederum kräftig erstanden, so daß wir nach dem jetzigen Stande der Saaten Aussicht auf eine gute Ernte haben. Diese Aussicht wächst dadurch, daß die Sommersaaten gut haben bestellt werden können. Die Kartoffeln sind zum größten Theile gelegt, nur war für die Arwen die Bestellung des kleinen Kartoffelackers wegen des hohen Preises, der für gute Samenkartoffeln verlangt wird, fast unmöglich. Es kostet der Scheffel Samenkartoffeln durchschnittlich 2 Ltr. 5 Mgr. im Einzelnen.

Leipzig, 15. Mai. So sehr sich auch einige Vorrichterstatter von hier darin gefallen, den Erfolg unserer jetzigen Messe herabzusetzen, so kann doch versichert werden, daß sie in den Augen unparteiischer Praktiker im Allgemeinen durchaus nicht zu den schlechten gehört und zum wenigsten auf das Prädicat einer guten Mittelmesse vollkommen Anspruch machen kann.

Wien, 16. Mai. Eine neue Recrutenaushebung bis zur Höhe von 95,000 Mann ist ausgeschrieben. Als Veranlassung dazu wird die bedrohliche Coniunctur bezeichnet, welche Truppenaufstellungen an der nordöstlichen und südöstlichen Grenze erforderlich mache. Uebrigens Fortbestand allseitiger friedlicher Beziehungen.

St. Petersburg, 5. Mai. (H. E.) Der Kaiser hat an den Generaladjutanten, General der Cavalerie und Commandirenden des dritten Infanteriecorps, Baron Osten-Sacken L., ein Handschreiben folgenden Inhalts erlassen: „An demselben Tage, an welchem die Einwohner Odessas die Gedächtnißfeier begingen zum Andenken an die Grablegung des gekreuzigten Sohnes Gottes, des Heilandes der Welt, machten die verbündeten Feinde seines heiligen Namens sich auf, diese friedliche und handelstreibende Stadt, in Jahren des Mißwachses für ganz Europa eine stets offene Kornkammer, der Vernichtung preiszugeben. Zwölf

Stunden währte die Beschickung der Batterien, der Wohnungen der Einwohner und der im Hafen befindlichen Handelsschiffe, durch die vereinigten englischen und französischen Flotten. Aber das durch Sie persönlich geführte unerschrockene Heer, gestärkt durch ein unerschütterliches Vertrauen auf den höchsten Beschützer jeder gerechten Sache, schlug mit Ruhm den hartnäckigen Angriff der Feinde auf die Küsten zurück. Die heldenmüthige Ausdauer und Selbstverläugnung des Heeres, durch Ihr Beispiel befeelt, krönte ein vollständiger Erfolg; die Stadt ward vom Verderben errettet und die feindlichen Flotten suchten das offene Meer. In gerechter Würdigung dieser glänzenden Waffenthat, ernennen Wir Sie allergnädigst zum Ritter des Andreas-Ordens, dessen Insignien hierbei erfolgen, und verbleiben Ihnen für immer wohlgenogen. St. Petersburg, den 3. Mai 1854. Nikolaus.“

— In Reval werden alle Anstalten getroffen, einem Angriffe der feindlichen Flotten wirksam zu begegnen. Selbst ein Brandcommando, unter Befehl des Generalmajors Focht, ist bereits errichtet worden, und alle Maßnahmen, welche überhaupt in solchen Fällen im Voraus verfügt werden können, angeordnet. Den Hauseigenthümern ist ein gedrucktes Reglement, 18 Paragraphen enthaltend, zugestellt worden, um daraus entnehmen zu können, wie sie bei einem Bombardement zu verfahren haben.

Vom Kriegsschauplatz. In Orsowa ist ein türkisches Bulletin über die Affaire bei Turnul vom 28. v. M. bekannt geworden. Dasselbe meldet, es seien 1800 Türken am 28. bei Nikopoli über die Donau gegangen, um die beim Fort Kale nächst Turnul angelegten russischen Batterien zu zerstören. Nach Vervollstelligung dieser Operation hätten sich die Türken „siegreich über die Donau zurückgezogen“, ohne bedeutenden Verlust erlitten zu haben. Das russische Bulletin meldet bekanntlich einen Sieg und berichtet, die Türken hätten die Schanzen bei Turnul besetzt, seien angegriffen, geschlagen und nach großen Verlusten über die Donau zurückgejagt worden.

Konstantinopel, 27. April. (Tr. Z.) Von den englischen Truppen sind bis heute erst 4000 Mann eingetroffen; es sind meist sehr starke, kräftige Leute, ihre Haltung, ihr Gang stellen sie jedoch weit hinter die österreichische Mannschaft zurück. Sie besuchen sehr fleißig die Schenken, und wenn die Disciplin nicht besser aufrecht gehalten wird, als bis jetzt, so werden durch den Branntwein viele Excesse veranlaßt werden. Zum Aergerniß für die Türken wohnen gegen 60 Marketenderinnen in der Caserne. — Es wurde dem Kriegsminister Riza Pascha der Antrag gemacht, alle seine hier garnisonirenden Soldaten in den Krieg zu schicken, und die Sicherheit der Stadt ausschließlich den alliirten Truppen zu überlassen; der Minister fühlte sich durch diesen Vorschlag sehr beleidigt, und erklärte seine Entlassung geben zu wollen, wenn eine solche Maßregel zur Ausführung kommen sollte. Der französische Gesandte, Baraguey d'Hilliers meinte hierauf, es werde sich wohl ein anderer finden, denn die Last sei unter den jetzigen Verhältnissen nicht sehr groß. Die Meinung, daß sich die alliirten Truppen nicht sehr beeilen werden, sich mit den Russen zu schlagen, ist sehr verbreitet; die Haupttendenz der westlichen Mächte war bis jetzt, die Dardanellen und Konstantinopel sicher zu stellen.

liches
(140,0
wird de
vom 25
Die Pf
W
Washin
Baum
Die M
Felsen
Anschei
alle po
auf die
den soll
andurch
Schmo
Flurstü
Otterid
zusamm
abgesch
und B
an Dr
Schmo
Grundf
Wetfich
Flächen
den Dr
mit R
landger
im Na

Paris, 4. Mai. Ein im „Moniteur“ enthaltenes kaiserliches Decret beruft 80,000 Mann des Contingents für 1854 (140,000 Mann) unter die Fahnen. Das Kriegsministerium wird den Zeitpunkt des Einrückens noch bekannt machen.

Aus Venezuela, berichtet die neueste „New-Yorker Post“ vom 25. April, daß daselbst die Sklaverei abgeschafft worden war. Die Pflanzler sollten entschädigt werden.

Vola, 3. Mai. Der amerikanische Dreimaster „Mount“ Washington, Capitän William Darris, ist mit 250 Ballen Baumwolle am Scoglio Levano bei Promontore gescheitert. Die Mannschaft ward gerettet. Das Schiff sitzt jetzt am Felsen fest.

Alexandrien, 4. Mai. Ungefähr 1000 Griechen haben diese Stadt bereits verlassen; die Schritte welche hier geschahen, um ihr Bleiben unter angemessenen Bedingungen zu ermöglichen, sollten keinen Erfolg gehabt haben. Aus Kairo wird vom 30. April berichtet, daß die Ausweisung der Griechen auch dort lähmend auf den Handelsverkehr einwirkte. Die Bitterung ist günstig, und man hofft heuer eine gesegnete Ernte in Aegypten, dieser seit altersher so berühmten und hochwichtigen Kornkammer.

Madrid, 7. Mai. In der Umgebung dieser Stadt hatten sich große Heuschreckenschwärme niedergelassen; seitens der Behörden hatte man jedoch die größte Thätigkeit entfaltet und in vier Tagen waren nicht weniger als 60,000 Pfund Heuschrecken eingesammelt worden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am Abende des 7. dieses Monats ist in der herrschaftlichen Waldung, Hufe genannt, oberhalb des Klingenberges allem Anscheine nach von frevelhafter Hand ein Gehege angezündet worden. Indem dies andurch öffentlich bekannt gemacht wird, werden alle polizeilichen Organe, sowie überhaupt Jedermann hiermit aufgefordert, zur Entdeckung des Thäters beizutragen und etwaige auf die Urheberchaft hinweisende Thatsachen anher anzuzeigen, indem demjenigen, durch dessen Anzeige der Thäter ermittelt werden sollte, unter womöglicher Verschweigung seines Namens eine Belohnung von

Zwanzig Thalern

andurch zugesichert wird.

Schloß Pultznitz, den 15. Mai 1854.

von Bosenisches Gericht.

W. Sentschel, Just.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Königl. Gericht sollen die zur Concursmasse Johann Gottlob Traugott Stephans zu Schmorkau Meißn. Seits gehörigen, aus einem mit der Berechtigung des Bankschlachtens versehenen Schenkzute, und mehreren Flurstücken bestehenden, auf Folium 14 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schmorkau Meißn. Seits und Folium 30 des Otterschützer Grund- und Hypothekenbuchs eingetragenen Grundstücken, welche ohne Berücksichtigung der aufhaftenden Oblaste zusammen auf

8735 Thaler — — —

abgeschätzt worden sind, im Ganzen und beziehentlich getheilt unter den für nothwendige Subhastationen vorgeschriebenen Formen und Bedingungen den

30. Mai 1854.

an Ort und Stelle versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die im hiesigen Gerichtshause, sowie in der Schenke zu Schmorkau Meißn. Seits anhängende Beschreibung andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht Königsbrück, am 20. März 1854.

Sartung.

Freiwillige Subhastations- und Auktions-Bekanntmachung.

Ertheilungshalber sollen die dem verstorbenen Johann Christian August Horn zu Seeligstadt zugehörig gewesenen Grundstücke, an Gebäuden, Hofraum, Gärten, Feldern, Wiesen und Waldung, wie solche resp. unter No. 29 des Brand- Versicherungs-Catasters gelegen, auf Folium 49 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragen sind und zusammen einen Flächenraum von 68 Ackern 203 D. Ruthen mit 945,23 Steuereinheiten umfassen, ferner unberücksichtigt der darauf ruhenden Oblasten und Beschwerden auf

13,475 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf.

mit Rücksicht auf dieselben aber auf

11,475 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf.

landgerichtlich gewürdert worden sind, auf Antrag der Erben

den 8. Juni 1854

im Nachlassgrundstücke öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Erhebungslustige werden daher andurch geladen, gedachten Tages des Vormittags im Nachlaßgrundstücke zu Seeligstadt zu erscheinen, da nöthig über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, hierauf und nach vorgängiger Bekanntmachung der Subhastations-Bedingungen, ihre Gebote zu eröffnen und, daß Mittags nach 12 Uhr dem Meistbietenden, gegen Erlegung des 10. Theils des Licit die obigen Grundstücke werden zugeschlagen werden, sich zu gewärtigen.

Dabei behält sich aber das Justiz-Amt eventuell die Auswahl unter den Licitanten, sowie für den Fall, daß nach dessen Ermessen das höchste Gebot dem Werth der zu versteigernden Grundstücke nicht entsprechen sollte, die Aussetzung des Zuschlages und diesfallige weitere Entschliekung vor.

Dagegen sollen die zu gedachten Grundstücken gehörigen Inventarien-Stücke, sowie die im Nachlasse vorhandenen Mobilien an Pferden, Vieh, Schiff, und Geschirre, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Meublen und sonstigen Gegenständen des darauf folgenden Tages, also

den 9. Juni 1854

von Vormittags 9 Uhr an, ebenfalls im Nachlaßgrundstücke auctionsweise, gegen sofortige Baarzahlung den Meistbietenden überlassen werden.

Ohngefähre Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke, der darauf haftenden Onera, sowie ein Verzeichniß der gedachten Inventarien-Stücke und Mobilien mit beigefügten localgerichtlichen Taxen hängen an hiesiger Amtsstelle, in dem Erbgerichte zu Seeligstadt in dem Gasthose zum Fuchs in Schmiedefeld aus.

Königliches Justizamt Stolpen, am 3. April 1854.
Maschig.

Bekanntmachung

die Verlegung des Himmelfahrtsmarktes zu Neustadt bei Stolpen betr.

Nachdem die Königl. Kreisdirection zu Dresden genehmigt hat, daß der zehner Mittwoch vor dem jedesmaligen Himmelfahrtstage und am Letztem selbst abgehaltne hiesige Jahrmart in Zukunft Dienstags, und der sog. Topfmarkt Mittwoch vor dem Himmelfahrtstage abgehalten werde, so wird dieß für das den gedachten Markt besuchende Publicum hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der mit diesem Markte verbundene Viehmarkt Dienstag stattfindet.

Neustadt bei Stolpen am 22. April 1854.

Der Stadtrath.
Adolph Richter,
Bürgermeister.

Extra-Concert

auf dem Bahnhose zu Radeberg

künftigen Montag als den 22. d. M. gegeben von Signalisten des 10. Infanterie-Bataillons, es ladet dazu ganz ergebenst ein

Caje, Restr.

Schneider, Bataillons-Signalist.

Gewinn-Anzeige.

In der Ziehung fünfter Classe 45. K. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collection folgende Gewinne, als

Nr. 10212 — 400 Thlr.

„ 26939 — 400 „

Nr. 4452. — 200 Thlr.

„ 26929. — 200 „

„ 26950. — 200 „

Nr. 5445. — 100 Thlr. Nr. 26932. — 100 Thlr.

„ 5481. — 100 „ „ 26961. — 100 „

„ 5499. — 100 „ „ 26988. — 100 „

„ 5500. — 100 „ „ 26994. — 100 „

„ 18846. — 100 „ „ 33729. — 100 „

„ 26913. — 100 „ „ 38875. — 100 „

168 Gewinne à 50 Thaler.

Die Ziehung erster Classe 46. K. S. Landes-Lotterie geschieht den 26. Juni d. J. wozu ich Loose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln hiermit bestens empfehle.

Pulsnitz, den 18. Mai 1854.

W. G. Kleinstück.

Einem guten Wirthe

kann ich mein Haus in böhmisch-Bollung zum 1sten Juli d. J. überlassen, auch liegen daselbst einige Centner gutes Heu zum Verkauf, auch 3 Beete gut bestehende Kleeaat sind zu verkaufen.
Mayer, Kleidermacher in Pulsnitz.

Auf dem Rittergut Sacka bei Königsbrück sollen künftigen 22sten Mai Vormittags 8 Uhr folgende Gegenstände ver-auctionirt werden. Zwei Wirtschaftswagen mit eisernen Achsen, ein Kutjwagen, ein einspänniger Leiterwagen mit hölzernen Achsen, ein Rennschlitten, fünf Pfluggezinge mit eisernen Achsen, vier böhmische Pflüge, Bettstellen, Ackereschirre, mehrere Brantweinfässer von verschiedener Größe zwei Möbel von Nußbaum.

Am 11. Mai in den Nachmittagsstunden ist Unterzeichnetem in der Dresdner Haide eine kleine weiß und gelbsteckige Hündin zugelaufen, welche der Eigenthümer gegen Ersatz der Insertionsgebühren und Futtergeldes beim Schlossermeister Ohlendorf in Radeberg in Empfang nehmen kann.

Meißig-Auction.

Montag den 22. Mai auf dem Waagenberge, Königsbrücker Nevier.
Kober.

zum G
Umgeb
Natur
Rade
Bei
später
Den
und Roi
derglei
versteig
Lage un
lich, und
municati
gemacht
bei
9 Uhr
a., o
b., b
e., a
öffentl
zu mach
Ritter
Ein
Fischler
brück.
Dr. B
zur Ver
gegen all
Dr. Su
Bouten
pfehlen
wohlfeil
erst einm
wider ge
Radeberg
und für

Morgen-Concert

Sonntag, früh 5 Uhr den 21. Mai zum Genuße eines Mai Morgens in der romantischen Umgebung der Ulbrichts-Mühle, ladet Freunde der Natur und Musik ergebenst ein Radeberg, den 13. Mai 1854.

G. Krug, Stadtm.

Bei ungünstiger Witterung findet selbiges 8 Tage später statt.

Holz-Auction.

Den 20. Mai von früh 9 Uhr an soll auf Reichenbacher und Koitscher Revier 15 Klaftern Birken-Scheitholz, 60 Schock dergleichen Reißig und 36 Schock Kiefern-Reißig meistbietend versteigert werden; der Anfang geschieht an oben bemerktem Tage und Stunde in dem Holzschlage nahe am Dorfe Häßlich, und an dem von Reichenbach nach Häßlich führenden Communicationswege. Das Weitere wird vor der Auction bekannt gemacht durch den Forstbeamten Karl Jancke.

Wachseinkauf

bei Moritz Grahl in Königsbrück.

Reißig-Auction.

Montag, als den 29. Mai d. J. von früh 9 Uhr an, sollen auf Oberlichtenauer Revier, a., ohnweit der Rittergutsgebäude:

90 Schock starkes lindnes Reißig,

b., bei der Krakenhütte:

30 Schock birknies dergl.

c., am Dresdner Wege:

10 Schock kiefernies dergl.

Öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Rittergut Oberlichtenau, den 8. Mai 1854.

R. Lechla.

Ein Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, findet einen Lehrmeister in Königsbrück. Friedrich Hirsch Tischler-Meister.

Dr. Vorhardt's arom.-medic. Kräuter-Seife (à 6 Ngr. pr. Packetchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta, (à Päckchen zu 6 und 12 Sgr.) das Beste zur Cultur u. Conserva-

tion der Zähne u. des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. Alleiniges Lager für

Radeberg bei C. A. Hänzsche und für Pulsnitz bei August Dietrich.

Theater in Pulsnitz.

Sonntag: Die Kinder des Regiments, Gemälde aus dem Kriegsleben in 3 Acten.

Montag: Wie man Häuser baut, Lustspiel in 4 Acten.

Mittwoch: Stadt und Land, Lebensbild mit Gesang in 3 Acten. Einlaß 7½ Uhr. Anfang Punkt 8½ Uhr.

C. Stein, Director.

Theater in Radeberg.

Freitag, den 19. d. M. (zum ersten Male) zum Benefiz für Fräulein A. Brischke und Herr Ad. Deubler: Königin Margot und die Hugenotten; Dramatisches Gemälde in 2 Abtheilungen und 5 Acten. Sonntag: Das Käthchen von Heilbronn, nebst einem Vorspiele, genannt: Das heimliche Gericht; Ritterschauspiel in 6 Acten. Montag: Der verwunschene Prinz; Schwang in 3 Acten, von Plöz. Mittwoch: Die Jäger; Ländliches Sittengemälde in 5 Aufzügen.

Da unser Hiersein nur noch kurz ist, so bittet um gütigen Besuch C. Langer.

Dank.

Vom Grabe unsers guten Vaters und Schwiegervaters zurückgekehrt, fühlen wir uns gedrungen, unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen für so viele Beweise von Liebe und Freundschaft, welche ihm noch im Tode gebracht wurden.

Wir danken zunächst allen Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, namentlich für das ehrenvolle Geleit der geehrten Schützengesellschaft, in deren Mitte er ja so gern war. Wir danken für den Trauergesang, welcher ihm unter Leitung des Herrn Cantors Hellriegel gewidmet wurde, und danken insbesondere für die trostreichen und erhebenden Worte des Herrn Oberpfarrers Zeidler an seinem Grabe, welche neben der Beruhigung, welche sie uns brachten, uns zurückruften, was wir an ihm verloren haben.

Auch den beiden Herren Doctoren, Herrn Battmann jun. und Herrn Hildebrandt fühlen wir uns zu Dank verpflichtet, obwohl ihre vielfachen Bemühungen nicht mit Erfolg gekrönt wurden, da es im Rathe des Allmächtigen beschlossen war, daß sein Leben dauern sollte, bis hierher und nicht weiter.

Mit der Bitte um Ihr ferneres stilles Beileid verbinden wir den Wunsch zu Gott, daß er Sie Alle noch recht lange vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge.

Radeburg, am Begräbnistage.

Die Familie Hiller.

Lehrerconferenz!

Sonnabend, den 27. Mai, Nachmittags 3 Uhr, im goldnen Bande.

Tagesordnung: Was verlangt Haus, Kirche und Staat von dem Lehrer? D. B.

30,000 Pfälzer Cigarren,

das 1000 für 3 Thlr. 5 Ngr., die Kiste 250 Stück 25 Ngr. stehen dem Preise angemessen in einer schönen Waare zum Verkauf bei L. C. Siebers in Pulsnitz.

u Seelig-
bung der
gung des
baff nach
gung des
rhandenen
änden des
bietenden
chniß der
dem Erb-
Himmel
t w o c h s
ublicum
ienstag
ladet
t.
e
ali d. J.
eu zum
rkaufen.
gniß.
ünftigen
de ver-
Achsen,
lkernen
Achsen,
Brant-
baum.
hnetem
Hündin
rtions-
dorf in
berge,

Lotterie-Anzeige.

Zur bequemen Uebersicht meiner geehrten Interessenten mache ich hierdurch die Gewinne bekannt, welche in der 5ten Classe 45. K. S. Landes-Lotterie in meine Collection gefallen sind.

Nr. 6982 — 5000 Thlr.

—	10944	—	1000	:
—	22940	—	1000	:
—	43731	—	1000	:
—	3561	—	400	:
—	4312	—	200	:

5025. 10949. 13340 mit 100 Thlr.

und letztere mit 50 Thlr. als:

Nr. 3553. 55. 77. 83. 84. 89. 93. 98. 4301. 3. 6. 9. 13. 18. 19. 20. 5001. 4. 6. 17. 27. 29. 37. 38. 40. 41. 42. 44. 47. 56. 61. 63. 67. 72. 6991. 92. 94. 96. 7000. 7377. 87. 88. 10905. 8. 12. 17. 27. 28. 41. 13342. 44. 22901. 2. 3. 4. 7. 14. 18. 28. 29. 31. 32. 34. 36. 44. 46. 48. 49. 50. 26634. 29406. 8. 15. 19. 45116. 17. 19. 22. 23.

Hierbei empfehle ich mit $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen zur 46. K. S. Landes-Lotterie, welche den 26sten Juni dieses Jahres ihren Anfang nimmt.

Steinbach, den 12. Mai 1854.

Eduard Richter
Unter-Collecteur.

Lotterie-Anzeige.

Zur bequemen Uebersicht meiner geehrten Interessenten mache ich hierdurch die Gewinne bekannt, welche in der 5. Classe 45. K. S. Landes-Lotterie in meine Collection gefallen sind.

Nr. 17009 — 5000 Thlr.
24791 — 1000

Nr. 2858 — 400 Thlr.	Nr. 34946 — 400 Thlr.
" 2886 — 200 "	" 12483 — 200 "
" 17056 — 200 "	" 24780 — 200 "
" 30538 — 200 "	" 42470 — 200 "
" 2866 — 100 "	" 5445 — 100 "
" 12401 — 100 "	" 12491 — 100 "
" 17003 — 100 "	" 17016 — 100 "
" 17023 — 100 "	" 24773 — 100 "
" 24795 — 100 "	" 26316 — 100 "
" 30524 — 100 "	" 30542 — 100 "
" 42465 — 100 "	" " " "

158 Gewinne zu 50 Thaler.

Die erste Classe 46. K. S. Landes-Lotterie wird den 26. Juni "gezogen, wozu ich Loose in Vierteln und in Achteln hiermit bestens empfehle.

Großnaundorf, den 14. Mai 1854.

G. Ehrenfried Lunze,
Unter-Collecteur.

Ein Fuder Dünger ist zu verkaufen beim Schlosser Rentsch' Dhornergasse in Pulsnitz.

S a b t A c h t !

Zum erstenmale Concert und Tanzvergnügen, von Abends 18 Uhr an im Gasthof zum goldenen Anker, wozu ergebenst einladet

Madeberg, den 17. Mai.

Gastw. **Zickler.** **G. Krug,** Stadtm.
Concert-Entrée nach Belieben

Jahrmarkts-Anzeige.

Ein hochgeehrtes Publikum in Königsbrück und Umgegend erlaube ich mir auch dies Mal auf mein gut assortirtes Lager der modernsten

Tuche, Rockstoffe & Buckskins aufmerksam zu machen, mit der freundschaftlichen Bitte, mich wiederum recht zahlreich mit Ihrem Besuche beehren zu wollen.

Mein Stand ist wie früher im Gasthose zum goldenen Adler.

Carl Jäger aus Cottbus.

Tanzmusik

im Saale des Waldschlößchens,

Sonntag den 21. Mai von Nachmittag 3 Uhr an, wozu ergebenst einladet

Gottfried Löschner.

Reißig Auction.

Den 27. Mai a. c. soll auf Pulsnitzer Forstrevier in der Mühlwiese und Siebert, eine Partie Erlen-, Birken- und Kiefer-Reißig meistbietend versteigert werden. Kauflustige haben sich gedachten Tages früh 9 Uhr in der Mühlwiese bei der Schäfererei einzufinden, woselbst die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Schloß Pulsnitz am 17. Mai 1854.

G. Sonntag.

Ein Portemonnaie wurde auf dem Wege von Königsbrück nach Glauschnitz verloren. Gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes in Königsbrück abzugeben.

Das Futter von zwei Gärten ist auf dem Stöcke bei mir billig zu verkaufen, zum grün zu verfüttern kann es schon gehauen werden.

J. G. Hauffe
Fabrikant.

Verkauf.

Eine Partie schwerer Grauhafes liegt noch zum Verkauf im Lehngericht Großröhrsdorf.

Ein gutgehaltener Flügel, gut und stark von Ton, ist für 40 Thlr. zu verkaufen, bei

Moritz Grahl in Königsbrück.

und no
Aug
Delgewä
diese Per
werden.
von So
mehrerer
Shlipse,
übernim
Gräferien
Obst u. d
Bevollm
Feuerver
Rabatt,
säge un
Auskunf

Bezugnehmend auf meine frühere Bekanntmachung zeige ich hiermit ergebenst an, daß das

Extra-Concert

und nach dessen Beendigung Ballmusik heute den 19. Mai statt findet.

Um zahlreichen Besuch bittend

ergebenst

Pulsnitz, den 19. Mai 1854.

Moriz Nietschel, Herrnhaupter.

Die Union,

Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.

Grundcapital 3 Millionen Thaler, wovon 2½ Million in Actien imittirt sind.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie: Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Delgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Procent an der für diese Periode verbleibenden, Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Nadeberg, 7. April 1854.

Agent der Union
Rudolph Jünger.

Wegen Local-Veränderung billiger Verkauf

von Sommer-Rock- und Pantalon-Stoffen in Tuch, Circassienne und Buckskin der neuesten Mode und

zu sehr herabgesetzten Preisen Ausverkauf

mehrerer der Mode unterworfenen Artikel, als; Westensstoffe in Piqué, Seide u. Sommer-Cravattes und Halbtücher, Shlipse, Taschentücher u.

Adolph Steffen,

Ch. G. Grossmann's Eidam

Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 39, Hotel de France gegenüber.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

concessionirt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. April 1854.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Cour.,

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Hagelschaden auf Bodenerzeugnisse aller Art, als: Getreide, Gräserciern und Futterkräuter, Hülsenfrüchte, Del- und Handels-Gewächse, Kartoffeln, Rüben, Sämereien, Taback, Hopfen, Wein, Obst u. dgl. auch auf Gärtnereien und Fensterscheiben.

Mit der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft steht dieselbe in der innigsten Verbindung; deren General-Bevollmächtigter ist zu gleicher Zeit ihr verwaltender Director; mit wenigen Ausnahmen sind die Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft auch die Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Die Prämien sind fest, Nachzahlungen darauf finden also unter keinen Umständen statt.

Wird die Versicherung auf fünf Jahre oder länger genommen, so gewährt die Gesellschaft einen ansehnlichen Rabatt, der alljährlich auf die Prämie abgerechnet wird.

Die Entschädigungen werden stets prompt, binnen Monatsfrist nach Feststellung des Schadens ausgezahlt.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden über die Grundsätze und Bedingungen, unter welchen die Versicherungen abgeschlossen werden können, jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Herrmann Cunradi in Pulsnitz,

Adv. Julius Märcker in Nadeberg,

J. A. Grahl in Königsbrück,

Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Augustusbad bei Radeberg.

Sonntag den 21. d. M.

Extra-Concert

von dem Musikchor der ersten Infanterie-Brigade aus Dresden.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

zu diesem Concert laden ergebenst ein

M. T. Schaller

Restaurateur.

Pohle

Musikdirector d. ersten J. B.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert nicht statt.

Donnerstag den 25. d. M., als am Himmelfahrtstage, findet gleichfalls **Concert** statt, Um zahlreichen Besuch bittet

M. T. Schaller.

Auction

von **Reißig-Schocken**

findet statt, nächsten Montag, den 22. Mai 1854 von früh 9 Uhr an. Der Schlag befindet sich im Schlichtig, beim Nesselbörne, in Weizmanns Waldung.

Pulsnitz M. S.

J. G. Frenzel, Forstauffseher.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Bei dieser Gesellschaft versicherten im verfloffenen Jahre, als dem neunten ihres Bestehens

15376 Mitglieder die Summe von **19,371,357 Thlr.** — —

Die Schäden Regulirungen werden von derselben nach anerkannt liberalen Grundsätzen vorgenommen. — Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich der derzeitige Agent obgedachter Anstalt

Pulsnitz, den 4. Mai 1854.

M. G. Kleinstück.

Reißig-Auction.

Sonnabends als den 27. Mai sollen von Nachmittags 3 Uhr an, im Heiligen-Berge auf Bischheimer Revier ganz nahe an der Schauffee gelegen, circa 50 Schock sehr schönes birkenes Reißig, so wie einige 30 Schock kiefernes Reißig, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Eduard Richter

Revierförster.

Schmiedeverkauf.

Es steht eine Schmiede mit einem Garten, 3 Scheffel Feld und Wiese zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes in Radeburg.

Unterzeichneter ist gesonnen sein in der grünen Gasse zu Pulsnitz gelegenes Haus Nr. 116 nebst Zubehör sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Carl Schmalzer.

3 alte, noch in gutem Zustande befindliche Wirthschafts-Waagen von verschiedener Stärke, gut brauchbar stehen billig zu verkaufen bei

Schmiedemeister **Böhme** in Königsbrück.

Einladung.

Sonntag, als den 21. d. M. wird der neugebaute Kegelschub eingeweiht, was hiermit jedem Kegelschieber bekannt gemacht wird.

Zickler, Gastwirth im Anker zu Radeberg.

Pulsnitz, Druck von Ernst Förster.

Zu der bevorstehenden Frühlings-Wochencommunion erlaube ich mir hiermit darauf aufmerksam zu machen: daß die Liedersättel dazu schon Tags vorher zum Abholen von mir bereit gehalten sein werden.

Küster Ulbricht.

Getreide-Preise in Radeburg.

den 10. Mai 1854.

Weizen	6 Thlr. 27 Ngr.	auch 7 Thlr. 12 Ngr.
Korn	5 " 10 " "	5 " 18 " "
Gerste	4 " 13 " "	4 " 16 " "
Hafer	2 " 21 " "	3 " — " "
Erbisen	5 " 25 " "	— " — " "
Heidekorn	3 " 22 " "	4 " 8 " "

Eingegangen: 702 Scheffel.

Kirchliche Nachrichten.

Pulsnitz, den 19. Mai 1854.

Sonntag, den 21. Mai predigt früh Herr Oberpfarrer Weisenborn.

Nachmittags Herr Diaconus Lehmann.

Nach der Predigt Katechismus-Examen mit der männlichen Jugend.

Radeburg, den 19. Mai 1854.

Sonntag den 21. u. Himmelfahrt den 26. pred. früh Herr Sup. Martini.

Nachmittags Herr Archidiaconus Carlitz.

Königsbrück, den 19. Mai 1854.

Sonntag, den 21. Mai predigt früh Herr Oberpfarrer Kirsch.

Nachm. Herr Rector Engelmann.

(Katechismus-Examen mit der männlichen Jugend aus der Stadt.)

Am Feste d. Himmelfahrt Christi (d. 25. Mai) pr. früh H. Oberpf. Kirsch.

Nachmittags Herr Diaconus Marloth.

Radeburg, den 19. Mai 1854.

Geboren: Mstr. Carl Aug. Ernst. Sand, B. u. Stellmacher eine Tochter.

— Herr Friedr. Otto Richter, braub. B. u. Maurermeister eine Tocht.

Betraut: Herr Carl Friedr. Moritz Jensch, Schaffner a. d. Leipziger

Dresdner Eisenbahn in Dresden, Junggef. u. Jgfr. Laura Auguste

Henriette Sommer v. h. — Friedr. Aug. Unger, Herrendiener in

Dresden, Junggef. und Jgfr. Christiane Auguste Martini von hier.

Gestorben: Fr. Joh. Christ. Dorothee, des weil. Mstr. Leibniz. braub.

B. u. Kürschners, altb. nachgel. Wittwe, 77 J. 9 M. alt.

Sonntag, den 21. Mai predigt früh Herr Oberpfarrer Zeidler.

Nachmittags Herr Diaconus Weisner.

NO
ungen,
tags Ab
geber, in
Albrecht
Sr. Ma
gen vor
ner der
welches
ges auf
höhe ver
nicht ble
die arme
dürfnisse
chen die
derum d
tismus
Kinderbe
und durc
ist der
eine Frei
bei der
dem grä
ehrten La
senliedes
werden.
W
Friedrich
84jährig
ein solche
rath, wi
Theilnah
ohne Zw
Alt
Staatsm
leidend g
schmerzha
10 Minu
die Geleg
Wi
falls eine